

PRESSEINFORMATION

Photovoltaik-Anlagen auf Bundesgebäuden: Nur ganzheitlicher, technologieunabhängiger Ansatz sinnvoll

Elektroindustrie, Elektrohandel und Elektrotechniker begrüßen Schritt in die richtige Richtung, Einzelmaßnahmen ohne umfassende Wirkungsorientierung dürfen ganzheitliches Konzept jedoch nicht ersetzen.

Wien, 9. August 2019. „Wir begrüßen jede Maßnahme, in der die öffentliche Hand eine Vorbildrolle bei der Energieeffizienz einnimmt. Für die größtmögliche Wirkung ist eine ganzheitliche und technologie neutrale Betrachtung notwendig. Es darf nicht bei Einzelmaßnahmen bleiben, sondern wir müssen als nächsten Schritt ein Gesamtsystem unter Einbezug der privaten und gewerblichen Sanierung aufbauen“, reagiert Manfred Müllner, Geschäftsführer-Stellvertreter des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie, auf die jüngste Forderung der ehemaligen ÖVP-Ministerin Elisabeth Köstinger, Photovoltaikanlagen auf allen Bundesgebäuden zu errichten.

„Wir begrüßen den Vorschlag, dass der Bund mit gutem Beispiel vorangeht. Jetzt sollten die Gebäude als Gesamtes betrachtet werden. Denn es gibt neben Photovoltaik-Anlagen noch viele weitere Möglichkeiten für mehr Energieeffizienz in den Bundesgebäuden. So leisten Photovoltaik-Anlagen alleine noch keinen ausreichenden energieeffizienten Beitrag, wenn keine Speichersysteme angedacht sind“, so Andreas Wirth, Bundesinnungsmeister der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

Erst Anfang August präsentierten die drei Fachverbände - Elektroindustrie, Elektrohandel und Elektrotechniker - ein Positionspapier zu Energieeffizienz in der Gebäudesanierung. „Nur ein ganzheitlicher und technologie neutraler Innovationsschub in der Gebäudesanierung kann einen echten Beitrag zu unseren Klimazielen leisten. Dazu schlagen wir die Einführung eines Abschreibungsmodells vor, das die steuerliche Entlastung für private und gewerbliche Gebäudeinvestitionen mit nachweislichen CO₂- und Energieeinsparungen vorsieht“, erklärt Robert Pfarrwaller, Fachausschuss-Vorsitzender Elektrogroßhandel des Bundesgremiums Elektro- und Einrichtungsfachhandel. Nur durch finanzielle Anreize könne der Markt für energieeffiziente Technologien nachhaltig belebt werden. „Die energieeffizienten Technologien sind bereits am Markt. Jetzt heißt es, den Übergang hin zu diesen innovativen Gebäudetechnologien intelligent zu gestalten“, so Robert Pfarrwaller.

Das Positionspapier steht unter <http://bit.do/Energie2019> zum Download zur Verfügung.

Weitere Forderungen der WKÖ für die Erreichung der Klimaziele sind dort zu finden: <https://tinyurl.com/yywxuunl> (JHR)

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich

Bundesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels

A-1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

T +43(0)5 90 900-3324

E elektrouneinrichtung@wko.at